

24. Mai. Verlag von **Jul. Hainauer** in **Breslau** ferner:

Einzeichnungs-No.

37699. Parlow, Albert, Johanna-Quadrille für Piano. 10 N \mathcal{A} ; für Orchester 1 \mathcal{A} 10 N \mathcal{A}
 37700. Wichtl, Georg, Der junge Geigenvirtuose. Leichte und brillante Variationen und Fantasien über die beliebtesten Melodien der Gegenwart für die Violine mit leichter Begleitung des Pianoforte. Zur Förderung des Fortschritts und zur Ermunterung des Fleisses. No. 11. Op. 37. Echo. Schweizer-Gesang von Carl Eckert. 20 N \mathcal{A}

1. — Der kleine Salongeiger. Leichte Variationen und Fantasien über beliebte Melodien für die Violine in der ersten Lage mit Begleitung des Pianoforte und einer zweiten Violine ad libitum oder für zwei Violinen allein. No. 11. Op. 66. Auber, Lachlied. Ausg. A. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} . Ausg. B. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

8. Juni. Verlag von **F. Kistner** in **Leipzig**.

2. Franke, Herm., Sechs Gesänge für 4stimmigen Männerchor. Op. 6. Partitur u. Stimmen. No. 1. 4. à 10 N \mathcal{A} . No. 2. 3. à 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} . No. 5. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} . No. 6. 15 N \mathcal{A}
 3. — Vier Lieder für vierstimmigen Männerchor. Op. 7. Partitur u. Stimmen 1 \mathcal{A}
 4. Graben-Hoffmann, Vier Trinklieder für eine Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte oder für eine Bass-Solostimme in Verbindung mit vierstimmigem Männerchor und Begleitung des Pianoforte ad libit. Op. 75. No. 1. 2. 4. à 10 N \mathcal{A} . No. 3. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 5. Hering, Carl, Melodien aus Oper und Volkslied etc., instructiv bearbeitet für Violine mit Begleitung des Pianoforte. Op. 97. Hft. 1. 4. à 20 N \mathcal{A} . Hft. 2. 3. à 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 6. Köhler, Louis, Sonate (Ddur) für den Clavierunterricht auf höherer Bildungsstufe. Op. 136. 25 N \mathcal{A}
 7. — Salonstücke für Piano über beliebte Melodien. Op. 137. No. 1. 2. à 15 N \mathcal{A}
 8. — Morgenlandschaft. Tableau-Etude für Pianoforte (zum Concertvortrag). Op. 138. 20 N \mathcal{A}
 9. Mayseder, Jos., Quartett No. 8. für 2 Violinen, Viola und Violoncell. Op. 66. Arrangement für das Pianoforte zu 4 Händen von August Horn. 1 \mathcal{A} 25 N \mathcal{A}
 10. Rosenhain, J., A la Campagne. Deux Idylles pour Piano. Op. 51. No. 1. 10 N \mathcal{A} . No. 2. 15 N \mathcal{A}
 11. — Characterstücke für das Pianoforte. Op. 68. 20 N \mathcal{A}
 12. Schell, Goswin, Drei Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 1. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 13. Siebmann, Fr., Fünf Stücke für Pianoforte. Op. 49. 20 N \mathcal{A}
 14. Streit, Eduard, Deux Pièces de Fantaisie pour Pianoforte. Op. 34. 20 N \mathcal{A}
 15. Voss, Charles, Cavatine de Gilda de l'Opéra: Rigolletto de G. Verdi pour Piano seul. Op. 287. No. 2. 15 N \mathcal{A}

8. Juni. Verlag von **F. Kistner** in **Leipzig** ferner:

Einzeichnungs-No.

37716. Voss, Charles, Duo de Azucena e Manrico de l'Opéra: Il Trovatore de G. Verdi pour Piano seul. Op. 287. No. 3. 20 N \mathcal{A}

9. Juni. Verlag von **C. F. Peters** in **Leipzig**.

17. Jaell, Alfred, L'Africaine de Meyerbeer. 3 Paraphrases brillantes pour Piano. Op. 126. 127. u. 128. à 20 N \mathcal{A}

15. Juni. Verlag von **C. A. Spina** in **Wien**.

18. Abt, Franz, Zwei Lieder: Guten Morgen! — Wie hat sie's doch angefangen? Op. 295. No. 1. 2. Für Tenor oder Sopran à 10 N \mathcal{A} . Für Alt oder Bariton à 10 N \mathcal{A}
 19. Aurora d'Italia e di Germania. Auswahl beliebter Gesangs-Compositionen mit Begleitung des Pianoforte. Neue Folge. No. 22. Reichardt, Ich kenn' ein Auge. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 20. Behr, François, Une Larme. Mélodie pour Piano. Op. 27. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 21. — Doux Souvenir. Impromptu pour Piano. Op. 28. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 22. — Ne m'oubliez pas! Feuille d'album pour Piano. Op. 29. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 23. Beliczay, Julius von, Duetto und Capriccio. Zwei Clavierstücke. 10 N \mathcal{A}
 24. — Novelette und Romanze für das Pianoforte. 10 N \mathcal{A}
 25. Diabelli, A., Rondeau militaire tiré de l'Oeuvre 152. No. 3. pour Piano à 4 mains. 10 N \mathcal{A}
 26. Duport, Marie, Tu es mon ange. Mélodie pour Piano. Op. 13. 10 N \mathcal{A}
 27. Egghard, Jules, La Clochette d'argent. Morceau brillant pour Piano. Op. 183. 15 N \mathcal{A}
 28. Hauptmann, M., Zwölf Clavierstücke. Zweite Ausg. Op. 12. Hft. 1. 2. à 20 N \mathcal{A}
 29. Proschek, H. A., Characterstücke für das Pianoforte. Op. 23. 15 N \mathcal{A}
 30. Rie, Bernhard, Le Rouet. Chant de la fileuse pour Piano. Op. 3. 15 N \mathcal{A}
 31. — Sérénade du Barbier de Seville. Nocturne pour Piano. Op. 22. 20 N \mathcal{A}
 32. Sammlung komischer Lieder und Gesänge für eine oder mehrere Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte. No. 35. Hopp. Lied aus Margarethe und Fäustling. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 33. Tuma, A., Glockenstimmen für 2 Bassstimmen mit Begleitung des Pianoforte. 10 N \mathcal{A}
 34. — Duetten für Sopran und Alt mit Begleitung des Pianoforte zum Schulgebrauche. Hft. 2. 20 N \mathcal{A}
 35. Waldmüller, F., Feuilles théâtrales. Collection de Fantaisies non difficiles pour Piano à 4 mains sur des Opéras favoris. Oeuvre 80. No. 17. 18. à 15 N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Erfahrungen eines Veteranen über Gehilfen und Lehrlinge im deutschen Buchhandel.

Die letzten Jahre haben in diesen Blättern gar manche Auslassungen über Gehilfen und Lernende gebracht, an welche in Nr. 128 vom v. J. ein etwas ausgedehnterer Aufsatz aus dem achtbaren Gehilfenstande sich anreihet. Dies mag entschuldigen, wenn ich aus meiner langjährigen Praxis hier einige Erfahrungssätze mittheile.

Meine Lehre betrat ich vorbereitet durch mannigfache Kenntnisse, wie sie der damalige Stand der Erziehung und des Unterrichts mit sich brachte. Vielleicht nach heutigen Anschauungen wenig, dies Wenige aber gründlich und gut. Unter der Leitung eines erfahrenen und gebildeten Prinzipals wurde ich allerdings zu Allem angehalten, was um so mehr nöthig war, als ich ihm die alleinige Hilfe des damals noch jungen Geschäftes bildete.

Nicht scheuend die mancherlei Unterarbeiten, welche jetzt so vielfach angegriffen werden, lernte ich aus denselben das Materielle vom Geistigen scheiden und gelangte so nach und nach dazu, das letztere stets herauszufinden und zu meiner Berufsausbildung zu benutzen. Das Geschäft war allerdings klein an einem kleinen Orte, bot aber doch Beziehungen mancher Art mit Personen von tüchtiger Durchbildung. Die literarischen Hilfsmittel waren nicht so vertreten, wie jetzt fast überall (einige Jahrgänge vom Hinrichs'schen Katalog bildeten den ganzen Apparat), aber das brillante Gedächtniß meines Lehrherrn ersetzte reichlich das Fehlende und — schärfte das meinige auf eine bewundernswürdige Weise. Die Anforderungen an mich waren streng, aber gerecht, die Behandlung ehrend, der Sinn für den Beruf wurde hoch gehalten und gestärkt.

Drei Jahre, nicht vier, die ich stets überflüssig erachtete